

Nr. 43 Frühling 2013

Peda LEO

Neue ADFC-Geschäftsstelle

Radtourismus in
Südostniedersachsen

Auswertung
Fahrradklima-Test

- Bewachtes Unterstellen
- Pannenservice
- Leihfahräder

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 5.30 - 22.30 Uhr
 Sa 6.00 - 21.00 Uhr
 So 8.00 - 21.00 Uhr



Radstation
 am Hauptbahnhof
 Tel.: 05 31 / 707 60 25
 www.awo-bs.de



Ecki's Fahrrad-Welt



Münchenstraße 45
 38120 Braunschweig
 Am Donauknoten bei LIDL
 Telefon 0531-866 74 51
 www.eckis-fahradwelt.de

Wir führen die Testsieger-Bikes von

SIMPLON

Besuchen Sie uns zu einer Probefahrt...



radspezial

radspezial, das Fahrradfachgeschäft der Lebenshilfe Braunschweig, bietet Ihnen:

- Liegedrei- und -zweiräder
- Fahrräder für Menschen mit Handicap
- Spezialanpassungen und Ergonomieberatung
 - Fahrräder mit Elektrounterstützung
 - Reparaturservice für alle Marken
- große Auswahl an Sport- und Tourenrädern
 - Hol- und Bringservice in der Region

Güldenstraße 41a
 38100 Braunschweig
 Telefon 0531. 4719 - 249
 radspezial@lebenshilfe-braunschweig.de

Mo. - Fr. 10 - 18 - Sa. 10 - 16 Uhr
 www.lebenshilfe-braunschweig.de

Gute Aussichten – Fahrradklima verbessert sich



Jörg Nuckelt

Braunschweig kann es! Unsere Stadt hat beim Fahrradklima-Test des ADFC als zweitbestes „Aufholer“ abgeschnitten und wurde dafür mit einem Preis ausgezeichnet. Über 1.200 Menschen beteiligten sich allein in Braunschweig an der bundesweiten Umfrage und attestierten der Stadt viele Verbesserungen bei der Fahrradfreundlichkeit im Vergleich zur letzten Erhebung aus dem Jahr 2005.

Im absoluten Ranking befindet sich Braunschweig immer noch im Mittelfeld. Das ist auch wenig verwunderlich. Denn die Altlasten einer massiv autofixierten Verkehrs- und Stadtplanung der vergangenen Jahrzehnte sind vielerorts noch immer präsent und lassen sich nicht von heute auf morgen beseitigen. Zentrales Ärgernis von Radfahrern in

unserer Stadt sind nach wie vor Ampelschaltungen, die den motorisierten Individualverkehr häufig zu Lasten anderer Verkehrsteilnehmer bevorzugen. Aber auch beim Thema Fahrradparken muss sich viel verbessern. Prominentes Negativbeispiel dürfte der Braunschweiger Hauptbahnhof sein.

Dennoch kommen die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Radverkehrsförderung bei den Menschen an und der ADFC kann Entscheidern in Politik und Verwaltung nur ermutigen: Weiter so!

In diesem Sinne wünsche ich anregende Unterhaltung mit dem ersten PedaLeo in 2013.



IMPRESSUM

Der PedaLeo ist die Fahrradzeitung des ADFC Braunschweig e.V. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der PedaLeo ist kostenlos in ausgewählten Braunschweiger Fahrradläden, Geschäften und Kulturzentren erhältlich.

Redaktion & Layout:

Dr. Sven Wöhler (V.i.S.d.P.)
Olaf Mindermann
Jörg Nuckelt

Kontakt:

pedaleo@adfc-braunschweig.de

PedaLeo erscheint 3x im Jahr.

Auflage Frühling 2013: 3.000 St.
Druck: Lebenshilfe Braunschweig
© ADFC Braunschweig März 2013

Herausgeber:

ADFC Kreisverband Braunschweig e.V.
Klint 19-21, 38100 Braunschweig
www.adfc-braunschweig.de

Bildnachweise:

Alle Fotos sind Eigentum des ADFC Braunschweig. Ausnahmen sind bezeichnet.

Titelbild: Jörg Nuckelt

Texte:

Wir behalten uns Kürzungen/Änderungen und die Auswahl der eingereichten Texte vor.

Steuerlich absetzbare Spenden an:

ADFC Braunschweig e.V.
Konto-Nr. 199 846 049, BLZ 250 500 00
Braunschweigische Landessparkasse

Inhalt

Editorial, Impressum	3
ADFC intern	5 - 6
Neue Geschäftsstelle, Wechsel im Vorstand	
Magazin	7
Fotoreise von Braunschweig nach Riga	
Radverkehr	8 - 17
Fahrradparken am Hauptbahnhof, Radtourismus in Südostniedersachsen, Haushaltsverhandlungen, Auswertung Fahrradklima-Test, Umbau der Tweten	
Aktionen	18 - 20
RAD'13 – Die Fahrradmesse, Fahrradflohmkt, Eröffnung der "NaTour"-Route in Helmstedt	
Radtouren	21
Programm 2013	
Technik	22
Radfahren im Winter mit Spike-Reifen	
Beitrittserklärung	24
Termine	25
Kontakte und Ansprechpartner	26

*Die Stadt
neu erleben!*

- Mountain-Bikes
- Trekking-Bikes
- Elektro-Bikes
- Junior-Bikes
- Cross-Bikes
- BMX-Bikes
- City-Bikes

Zweirad Päschke GmbH
 Celler Str. 124a · 38114 Braunschweig
 Tel. (0531) 5 64 23 · zweirad-paeschke.de

Päschke
 ...mehr Bike fürs Geld!

Neue Geschäftsstelle im Magniviertel

Der ADFC Braunschweig zieht um...

Der ADFC muss den bisherigen Standort in der Eulenstraße verlassen. Ab dem 1. März 2013 werden wir im Magniviertel und der Adresse Klint 19-21 in unseren neuen Räumlichkeiten zu finden sein.

Sven Wöhler



Seit 1997 war der ADFC Braunschweig zusammen mit der FahrradSelbsthilfeWerkstatt in der Eulenstraße zu Hause.

Die Nachricht erreichte uns kurz vor unserer Weihnachtsfeier im Dezember: Das Haus in der Eulenstraße 5, das wir uns mit der Selbsthilfwerkstatt der Fahrrad- und Verkehrs AG des AstA geteilt haben, wurde verkauft; der neue Eigentümer plant den Abriss des alten Gebäudes und den Neubau eines modernen Wohnhauses. Damit war klar, dass eine 15-jährige Ära zu Ende gehen wird und wir uns auf die Suche nach einer neuen Heimat werden machen müssen.

Diese Suche haben wir schnell aufgenommen; viele leerstehende Räumlichkeiten wurden in Augenschein genommen, viele Telefonate mit Maklern und potenziellen Vermietern wurden geführt. Und schnell war klar: die Auswahl an Objekten, die sowohl

vom Preis als auch von der Größe her in Frage kamen, war begrenzt.

Vor allem galt es, eine Grundsatzfrage zu beantworten: Wollen wir weiterhin mit der Selbsthilfwerkstatt in gemeinsamen Räumlichkeiten bleiben oder geht man zumindest räumlich getrennte Wege?

Die Suche lief zunächst in beide Richtungen. Parallel haben wir jedoch immer wieder diese Frage diskutiert und uns eine Antwort nicht leicht gemacht.

Schließlich stand jedoch fest, dass der Wunsch nach einer eigenen Geschäftsstelle größer war als der nach einer Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Selbsthilfwerkstatt.



Die neue Geschäftsstelle des ADFC im Magniviertel. Ab dem 1. März werden wir hier zu finden sein.

So fiel unsere Wahl auf ein Ladengeschäft im Magniviertel, das aus unserer Sicht gute Bedingungen für einen Neustart bietet: zentrale Lage, gute Erreichbarkeit, eine für unsere Bedürfnisse ideale Größe und die Möglichkeit, uns nach außen professionell und in einem repräsentativeren Ambiente wie dem bisherigen darstellen zu können.

Wir jedenfalls freuen uns auf unsere neue Geschäftsstelle und hoffen, dass viele Neugierige uns in der nächsten Zeit dort besuchen werden.



NEUE ADRESSE

Ab 1. März 2013 lautet unsere Adresse:
ADFC Braunschweig
Klint 19-21

38100 Braunschweig
Tel. 0531 / 61 547 327

Der Infoladen wird wie bisher dienstags von 18:00 Uhr - 19:00 Uhr geöffnet sein.

Mitgliederversammlung

Wechsel im ADFC-Vorstand

Olaf Mindermann

Am Dienstag, den 26. Februar fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Neben der wichtigen Ankündigung der neuen Geschäftsstelle im Klint und der Wahl des neuen Vorstands war ein wichtiger Tagessordnungspunkt die besondere Würdigung der bisherigen Arbeit im Vorstand von Sabine Münch und Ulrich Klein.

Der einwandfreie Kassenbericht des Kassenwartes Hermann Debski und die Prüfung durch zwei Rechnungsprüfern führten zur Entlastung des Vorstandes. Jörg Nuckelt und Sven Wöhler wurden ohne Gegenstimmen als Vorsitzende neu- bzw. wiedergewählt.

Das vollständige Protokoll ist auf der Internetseite des ADFC Braunschweig zu finden.



Sabine Münch und Ulrich Klein bekommen als Dank einen Präsentkorb überreicht.

Foto: Jörg Nuckelt

Frühlingsfit aufs Fahrrad

Öffentliche gibt Tipps zum Start der Radsaison

Nach den vielen grauen, trüben und ungemütlich kalten Wintertagen lädt jetzt das nahende Frühjahr wieder zu langen Touren mit dem Fahrrad ein. Fahrrad fahren ist nicht nur gesund, sondern macht auch Spaß. Die ideale Sportart, um den Frühling zu begrüßen. Und wer über den Winter ein paar Pfunde angesammelt hat, kann sie sich mit Spaß wieder abstrampeln. 30 Minuten zügiges Fahren verbrauchen ca. 250 Kalorien. Bevor man loslegt, sollte man sein Rad allerdings frühlingsfit machen und nach dem langen Winter im Keller gründlich putzen – das verbraucht immerhin noch mal rund 100 Kalorien.

Zum gründlichen Frühjahrsputz gehören:

- Grundreinigung mit Wasser und Reiniger
- Fahrradkette gründlich säubern und nachfetten und Ritzel überprüfen
- Lack- und Rostschäden wegschmirgeln und mit einem Lackstift übermalen
- Sprühöl für Lenker, Sattel, Bremszüge und Schaltung
- Reifenprofil und Luftdruck überprüfen
- alte Bremsklötze eventuell austauschen und Bremszug nachstellen
- Lichtanlage checken
- Schaltung neu justieren
- lose Schrauben nachziehen
- Sattel überprüfen

Proviand, für den Fall der Fälle einen Regenschutz und – ganz wichtig – den Fahrradhelm nicht vergessen und schon kann die erste Tour bei hoffentlich warmer Frühlingssonne starten.



ÖFFENTLICHE

Projekt#Riga – Eine fotografische Radtour von Braunschweig nach Riga

Tobias Teich

Mit meinem Rad und meinen analogen Fotokameras möchte ich die ca. 1500 Kilometer lange Strecke von Braunschweig nach Riga zurücklegen. Die geplante Route geht über Stettin, entlang der Ostseeküste über Danzig, der Geburtsstadt meines Großvaters, und weiter nach Kaliningrad in der westlichsten Oblast der Russischen Föderation. In Litauen werde ich Klaipeda anfahren, um danach in der Hauptstadt Lettlands, Riga anzukommen.

An der TU Braunschweig studiere ich Umweltingenieurwesen. Außerdem fotografiere ich leidenschaftlich gern. Bisherige meiner Projekte befassten sich bereits mit dem Thema Fahrrad.

Nun möchte ich nach Abgabe meiner Bachelorarbeit die Fahrt nach Riga nutzen, um Erfahrungen und Eindrücke der verschiedenen Stationen zu sammeln. Einerseits sind da die Metropolen Danzig, Kaliningrad und Riga. Andererseits die Ostseeküste mit ihrer atemberaubenden Natur.



In dem Crowdfunding-Projekt werden die Stationen einer Radtour von Braunschweig nach Riga mit analoger Foto-technik festgehalten. Weitere Informationen auf: www.startnext.de/projektriga

Dieses Spannungsfeld möchte ich in einem Bildband einfangen und nach Rückkehr von meiner Tour in einer Ausstellung präsentieren.

Fotografisch arbeite ich hauptsächlich mit analoger Technik, die ich von meiner Familie überlassen bekommen habe. Jedoch wird das Fotoequipment wie Mittel-/Kleinformatfilme und die anschließende Entwicklung einiges an finanziellen Mitteln benötigen, um das Vorhaben zu realisieren. Deshalb wird das Projekt#Riga mit Hilfe des Crowdfunding-Prinzips umgesetzt. Dies bedeutet, dass jede Person, die an dem Projekt interessiert ist und es mit einer Spende – z.B. schon ab einem Euro unterstützen möchte, aktiver Teilhaber des Projekts wird. Im Gegenzug gibt es dafür Belohnungen wie beispielsweise einen Bildband von der Reise nach Riga.

Wer das Projekt#Riga und mich bei meiner Radtour unterstützen möchte, kann dies bis 31. März 2013 tun. Alle Informationen zu meinem Projekt und den Möglichkeiten es zu unterstützen gibt es auf: www.startnext.de/projektriga



Tobias Teich will mit dem Fahrrad von Braunschweig nach Riga fahren und sucht Unterstützer für sein Projekt#Riga.

Fahrradparken am Hauptbahnhof

Tägliches Ärgernis für Pendler und Reisende

Die Fahrradparksituation vor dem Braunschweiger Hauptbahnhof ist katastrophal und eine einzige Zumutung. Um den Rad fahrenden Bahnhofsnutzern akzeptable und komfortable Abstellmöglichkeiten zu bieten, müssen endlich Maßnahmen ergriffen werden. Ende 2012 war der ADFC mit Vertretern der SPD-Ratsfraktion und des Bahnhofsmagements vor Ort, um gemeinsam Lösungsansätze zu diskutieren.

Jörg Nuckelt



Wild abgestellte Fahrräder aufgrund fehlender Fahrradständer sind für alle Beteiligten eine unerfreuliche Angelegenheit.

Wenn Bahnreisende in Braunschweig ankommen und das Hauptbahnhofsgebäude – völlig gleich durch welchen Ausgang – verlassen, sehen sie Fahrräder. Jede Menge Fahrräder. Das ist daran auch schon die gute Nachricht, denn eine Stadt, die ein hohes Radverkehrsaufkommen vorzeigen kann, gilt in Sachen Mobilität als fortschrittlich. Die schlechte Nachricht sind jedoch die viel zu wenigen Anlehnbügel und die dadurch wild geparkten, an Laternenmasten angeketteten oder umgekippten Fahrräder – darunter jede Menge Schrottfahrräder, die von ihren

Besitzern schon vor ewiger Zeit aufgegeben wurden. Nicht zu vergessen sind auch die absolut veralteten Felgenklemmer aus vergangenen Jahrzehnten am Südausgang, die faktisch keinerlei Diebstahlschutz bieten, da Vorderrad und Fahrradrahmen nicht gemeinsam am Fahrradständer angeschlossen werden können.

Diese katastrophalen Zustände an einem so zentralen und verkehrstechnisch wichtigen Punkt wie dem Hauptbahnhof sind der Stadtverwaltung, Politikern (zumindest einigen) sowie Bahnhofsmangement hinlänglich bekannt und es besteht Konsens darüber, dass Maßnahmen zur Verbesserung dringend erforderlich sind. Auch dies ist eine gute Nachricht, will man meinen. Die Schattenseite ist jedoch, dass diese Zustände bereits seit Jahren existieren und sie sich scheinbar täglich zuspitzen. Daher muss die Frage erlaubt sein, wann Verwaltung, Politik und Bahnhofsmangement das Thema nun endlich engagiert und zielführend angehen wollen. Ein gemeinsamer Ortstermin Anfang No-

**ZWEIRAD
PROFIS** GmbH
Fachberatung und Verkauf
Fahrräder, Ersatzteile, Zubehör





Felgenklemmer auf der Bahnhofssüdseite sind für Radfahrer nicht sehr attraktiv. Ein sicheres Abschließen ist hier nur schwer möglich.

vember 2012, an dem neben dem Bahn- hofsmanagement und dem ADFC die ver- kehrspolitische Sprecherin der SPD- Ratsfraktion Nicole Palm und SPD-Ratsmit- glied Manfred Dobberphul teilgenommen haben, lässt zumindest etwas optimistisch stimmen. Damals wurden verschiedene Lö- sungsansätze angeregt und gemeinsam diskutiert. Erfreulich ist, dass die SPD-Rats- fraktion im Rahmen der Haushaltsberatun- gen Mittel für Abstellanlagen an ÖPNV- Haltestellen beantragt hat. Der ADFC würde es begrüßen, wenn diese Mittel schwer- punktmäßig für eine Verbesserung der Si- tuation am Hauptbahnhof verwendet werden könnten.

Grundsätzlich betrachtet der ADFC drei Schritte für notwendig, um die Fahrradpark- situation zu entschärfen und langfristig zu verbessern:

Unter den abgestellten Fahrrädern dürfte je- des fünfte Rad ein Schrottfahrrad sein, die bedenkenlos entfernt werden können. Zu-

künftig muss ein funktionieren- des und praxistaugliches Konzept zur regelmäßigen Ent- fernung von Fahrradleichen am Hauptbahnhof erstellt und umge- setzt werden. Anderenfalls wer- den die vorhandenen Anlehn- bügel blockiert und effektiv un- brauchbar gemacht.

Der ADFC beziffert den Bedarf von zusätzlichen Anlehnbügeln auf ca. 630 Stück. Diese sollten kurzfristig – verteilt auf dem ge- samten Bahnhofsgelände – er- richtet werden. Dafür in Frage

kommende Flächen wurden gemeinsam beim Ortstermin erörtert und sind prinzipiell vorhanden.

Langfristig müssen komfortable, sichere und überdachte Abstellmöglichkeiten, wie sie auch an Bahnhöfen in anderen Städten zu finden sind, geschaffen werden. Hierbei müssen auch die Bedürfnisse der Elektro- mobilität (Pedelecs und E-Bikes) berück- sichtigt werden, wobei z.B. Ladestationen angeboten werden. Solche Parkkonzepte ließen sich beispielsweise in einem für Kraftfahrzeuge und Fahrräder gemeinsam genutzten Parkhaus in Bahnhofsnähe um- setzen.

Der ADFC kann nur die eindringliche Forde- rung aussprechen, dass Politik, Verwaltung und Bahn hofsmanagement zeitnah gemein- sam an einem Strang ziehen und die not- wendigen Entscheidungen treffen, um den Bahnhofsvorplatz, der bald Teil des Willy- Brandt-Platzes sein wird, sowohl optisch als auch funktional aufwerten.



Sieht so der künftige Willy-Brandt-Platz in Braunschweig aus? Ein alles andere als ehrwürdiger Anblick.

Radtourismus in Südostniedersachsen

Impulse durch die Allianz für die Region

Lange wurde das Thema Radtourismus in unserer Region eher stiefmütterlich behandelt. Doch in der letzten Zeit gibt es neue Impulse, die aufhorchen lassen. So wurde die Arbeit des ADFC in Südostniedersachsen jüngst mit einer nennenswerten Spende der Wolfsburg AG gewürdigt.

Sven Wöhler

Dass diese Impulse von regionalen Wirtschaftsförderern ausgeht, vermag dabei nur auf den ersten Blick zu überraschen. Schon lange haben Fachleute auf die positiven ökonomischen Effekte einer konsequenten Radtourismusförderung hingewiesen. Viel zu lange fielen diese Argumente jedoch nicht auf fruchtbaren Boden. Braunschweig und die Region drohte, im nationalen und internationalen Vergleich den Anschluss zu verlieren.



Das Interesse daran, die Region mit dem Rad zu entdecken ist groß. So nahmen mehr als 120 Menschen an der "Erstbefahrung des Okerradwegs" des ADFC Braunschweig im Jahr 2012 teil.

Die Wende wurde dadurch eingeleitet, dass der Fachkräftemangel nun auch unsere Region und damit Volkswagen als wichtigsten Arbeitgeber erreicht hat. Beim Versuch, gut ausgebildete Fachkräfte in die Region zu holen, steht man längst in Konkurrenz zu anderen großen Autoregionen wie z.B. Stuttgart oder München. Und im Vergleich zu diesen Regionen hat Südostniedersachsen ein Imageproblem. Dies hat man richtig erkannt und versucht umzusteuern, indem eine Offensive für mehr Freizeit und Le-

bensqualität gestartet werden soll.

Teil dieser Offensive ist auch das Bemühen um eine bessere Infrastruktur für den touristischen Radverkehr, von der auch der Alltagsverkehr profitieren wird.

Die ADFC Kreisverbände in der Region haben sich abgestimmt und wollen diese Offensive durch mehrere eigene Initiativen unterstützen. Wie auf einem gemeinsamen Treffen beschlossen wurde, wollen wir insgesamt vier Projekte auf den Weg bringen:

1. In Zusammenarbeit mit professionellen Verkehrs- und Radtourismusplanern wollen wir ein Leitbild für den Radtourismus in der Region entwickeln. Wir wollen damit Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung Hilfen an die Hand geben, wie man Radtourismus möglichst effizient und effektiv fördern kann.

2. Gemeinsam mit allen ADFC-Gliederungen in Südostniedersachsen werden wir außerdem ein Konzept für einen Tag des Radtourismus in der Region erarbeiten. Einmal im Jahr wollen wir die Radfahrerinnen und Radfahrer dazu motivieren, ihre Region und die touristischen Highlights selbst mit dem Rad zu erkunden.

3. Eine gemeinsame Internetplattform soll Informationen über radtouristische Angebote in der Region bündeln und Tipps für interessante Ausflüge zwischen Harz und Heide liefern. Vieles gibt es bereits. Nur fehlt es im Moment noch an einem gemeinsamen Marketing, so dass viele regionale Tourenangebote kaum bekannt sind.

4. Darüber hinaus wollen wir einen Wettbewerb unter Studentinnen und Studenten der Hochschule für bildende Künste initiieren, der zum Ziel haben soll, originelle Ideen zu einer Verbesserung des Tourismusmarketing zu liefern.



Die Oker durchzieht wie hier bei Müden/Aller die Region von Nord nach Süd und bietet immer wieder reizvolle Ansichten.

Eine gute Strategie für die Entwicklung einer touristischen Infrastruktur in der Region sollte dabei sowohl die Außenwirkung im Blick haben als auch nach innen gerichtet sein.

Für die Außenwirkung braucht man zweifellos ein Leuchtturmprojekt. Will man Radtouristen von außen in die Region locken, so konkurriert man dabei mit den großen Radfernwegen wie dem Elbe-, Donau-, oder Weserradweg. Für die Region würde sich eine konsequente Weiterentwicklung des Weser-Harz-Heide-Radwegs anbieten. Dieser eigentlich sehr interessante und abwechslungsreiche Radfernweg lag lange Zeit brach und wurde touristisch nicht mehr vermarktet. Doch nun hat die regionale Tourismusplattform ZeitOrte die Verantwortung für den Weser-Harz-Heide-Radweg übernommen. Die ersten Signale aus dieser Richtung lassen durchaus hoffen, dass sich hier etwas zum Guten verändern wird.

Daneben wird man ein Hauptaugenmerk auf die Entwicklung und den Ausbau eines

regionalen Radverkehrsnetzes lenken müssen. Die touristischen Attraktionen zwischen Gifhorn und Goslar, sowie zwischen Peine und Helmstedt sollten auch mit dem Rad erreichbar sein. Dazu gehört allerdings nicht nur die Festlegung der Routen oder der Aufbau einer regional einheitlich Wegweisung. Rastplätze entlang der Routen, fahrradfreundliche gastronomische Angebote und Beherbergungsbetriebe, sowie der Aufbau eines regionalen Systems von Ladestationen für Pedelecs sollten ebenfalls im Fokus stehen.

Etlliche gute Ansätze gibt es in der Region bereits. So hat der Landkreis Gifhorn das Potenzial des Radtourismus erkannt und setzt auf eine konsequente Vermarktung. Daneben gibt es etliche Radrouten wie den Eulenspiegelradweg in Wolfenbüttel, die Wasserroute in Peine, Storchenrouten in Gifhorn und Wolfsburg und die neue Na-Tour-Route in Helmstedt. Woran es noch fehlt ist eine übergeordnete Koordination und eine Bündelung der Kräfte beim Marketing und bei der abgestimmten Entwicklung weiterer interessanter Routen.

Die Region Südostniedersachsen ist reich an interessanten Zielen und touristischen Highlights und muss sich nicht hinter anderen Regionen in Deutschland verstecken. Woran es häufig noch fehlt ist die Einsicht, dass man nur als Region und mit gemeinsamen Anstrengungen aller Akteure den Radtourismus wirklich nachhaltig voranbringen kann. Hier kann die jüngste Initiative der Allianz für die Region durchaus eine Initialzündung sein. Der ADFC in der Region wird diese Bemühungen jedenfalls gerne und engagiert unterstützen.



- individuelle Räder
- Ersatzteile & Zubehör
- Reparatur aller Fabrikate

Größer, besser, schöner!

Herzlich Willkommen

in den neuen Räumen –

Kastanienallee/Ecke Hopfengarten

38102 Braunschweig · Tel. 0531 / 7 43 04



www.raeder-nach-mass.de

Haushalt der Stadt Braunschweig

So profitiert der Radverkehr

In einem Schreiben an die Ratsfraktionen und mit einem entsprechenden Artikel im PedaLeo hatte der ADFC dafür geworben, ausreichend Mittel für den Radverkehr zur Verfügung zu stellen. In der Ratssitzung am 19. Februar wurde der städtische Haushalt für das Jahr 2013 beschlossen. Darin enthalten sind einige deutliche Verbesserungen für den Radverkehr.

Sven Wöhler

Gleich mit mehreren Ratsfraktionen hat es im Vorfeld der Haushaltsberatungen Treffen gegeben. Die Ratsfraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben Vertreter des ADFC eingeladen, um deren Vorschläge zur besseren Förderung des Radverkehrs zu diskutieren. Und auch mit der Fraktion der Piratenpartei hat es Gespräche gegeben. Natürlich sind längst nicht alle unsere Vorschläge umgesetzt worden, aber das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen und wird dafür sorgen, dass Braunschweig auch in der nächsten Zeit fahrradfreundlicher werden wird. Folgende Anträge zum Haushalt wurden beschlossen:

Ringgleis - Okerbrücke

Insgesamt 500.000 € stehen für den Bau einer neuen Ringgleisbrücke zwischen Eichal und Uferstraße zur Verfügung. Beschlossen wurde ein entsprechender Antrag des Stadtbezirksrats Nordstadt. Ein ähnlich lautender Antrag gab es vom Stadtbezirksrat Westliches Ringgebiet und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Radwegedecken-Erneuerung

Das Budget für Sanierungsmaßnahmen wird von 150.000 € auf 400.000 € aufgestockt. Dies sah ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor. Auch die SPD-Fraktion hatte eine Erhöhung der Sanierungsmittel beantragt.

Radwegeausbau und -verbesserung

Ein Antrag der Fraktion der Piratenpartei sah vor Mittel in Höhe von jährlich 60.000 € für ein neues Projekt für Radwegeneubau und -verbesserung zu schaffen. U.a. sollen diese Mittel dazu verwendet werden, die Probleme



Haushaltsgespräch zwischen Vertretern des ADFC und der CDU-Ratsfraktion. Von links nach rechts: Markus Feuerhahn (ADFC), Jürgen Wendroth (Fraktionsvorsitzender CDU), Jörg Nuckelt (ADFC), Thorsten Köster (CDU-Ratsherr) und Claas Meerfort (CDU-Ratsherr).

abzuarbeiten, die die Piraten im Rahmen einer Internetaktion gesammelt haben.

Neubau von Fahrradabstellanlagen

50.000 € zusätzlich gibt es nach einem Antrag der SPD-Fraktion für den Neubau von Abstellanlagen an besonders frequentierten ÖPNV-Haltestellen.

Radverkehrsbeauftragter

Ebenfalls auf Antrag der SPD-Ratsfraktion wird Braunschweig wieder einen Radverkehrsbeauftragten bekommen. Diese Stelle soll noch in diesem Jahr besetzt werden, so dass Braunschweig nach fast zehn Jahren wieder einen Radverkehrsbeauftragten haben wird.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Fraktionen des Rates, die sich auf diese Art und Weise dafür eingesetzt haben, dass die finanzielle Grundlagen für eine deutlich verbesserte Förderung des Radverkehrs geschaffen wurden und wünschen uns einen ähnlichen Rückenwind auch im Jahr 2014!

Fahrradklima-Test 2012

Braunschweig ist zweitbestser Aufholer

Am ersten Februar wurden in Berlin die Ergebnisse des Fahrradklima-Tests bekannt gegeben und den Siegerstädten die Urkunden übergeben. Auch Braunschweig wurde ausgezeichnet und landete in der Kategorie "Aufholer" hinter Karlsruhe auf Platz 2.

Sven Wöhler



Das Logo des Fahrradklima-Tests 2012. In Braunschweig haben sich mehr als 1.200 Menschen an der Online-Befragung des ADFC Bundesverbandes beteiligt.

Auch wenn der Sprung nach vorn in absoluten Zahlen nur relativ gering ausfällt: Dass Braunschweig zu den wenigen Städten in Deutschland gehört, die sich überhaupt verbessert haben, ist ein gutes Signal. Braunschweig kletterte vom zwanzigsten Platz der Städte über 200.000 Einwohner auf den neunzehnten Platz und verbesserte sich nach Schulnoten in den Augen der Befragten von einer 4+ auf eine 3-.

Und dass der Braunschweiger Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann persönlich nach

Berlin gefahren ist, um die Auszeichnung in Empfang zu nehmen, ist ein weiteres Signal dafür, dass das Thema Radverkehr mittlerweile durchaus einen höheren Stellenwert in Politik und Verwaltung einnimmt.

Unterm Strich ist das Abschneiden Braunschweigs eher ein Ansporn, die Förderung des Radverkehrs in unserer Stadt weiter konsequent voranzutreiben, als dass es dazu verleiten sollte, sich auf den Lorbeeren auszuruhen.

Detaillierte Ergebnisse aus den einzelnen Städten werden erst in den nächsten Wochen veröffentlicht werden. Wir möchten an dieser Stelle aber schon einmal einen ersten Überblick über die Ergebnisse präsentieren und zeigen, wo sich Braunschweig verbessert hat, und wo nach wie vor die größten Baustellen liegen.

Die Befragung orientierte sich am System der Schulnoten. Zum Vergleich haben wir auf den nächsten Seiten die jüngsten Ergebnisse (groß) den Werten des letzten Klimatests (klein) gegenübergestellt.



Die Verleihung der Urkunden für die Städte, die sich seit dem letzten Test am meisten verbessert haben. Von links nach rechts: Margret Mergen (1. Bürgermeisterin, Karlsruhe), Ulrich Syberg (ADFC-Bundesvorsitzender), Dr. Gert Hoffmann (Oberbürgermeister, Braunschweig), Volkmar Gerstein (Vorsitzender ADFC Hessen in Vertretung für die Stadt Frankfurt/Main), PSts Jan Mücke MdB.

Fahrradklima-Test 2012

Die Problemfelder*

Ampelschaltungen

NOTE

5,01
5,19

Leicht verbessert, aber immer noch mit einem glatten "Mangelhaft" wurde die Fahrradfreundlichkeit der Ampelschaltungen in Braunschweig eingeschätzt. Und das aus Sicht des ADFC durchaus zu Recht. Zu oft werden Radfahrer auch auf wichtigen Radverkehrsrouten noch ausgebremst.

Beispiel Ringleis: Bei den Querungen über die Celler Straße und die Hildesheimer Straße erhalten Radfahrer gerade einmal für 6 Sekunden grün. Die Rotphase beträgt demgegenüber ganze 79 Sekunden.

Führung an Baustellen

NOTE

4,78
5,21

Ebenfalls verbessert hat sich der Wert für eine fahrradfreundliche Führung an Baustellen. Dennoch stellt die Sicherung von Baustellen nach wie vor eines der großen Probleme in Braunschweig dar. Der ADFC hat Gespräche mit der Verwaltung zu diesem Thema geführt und immer wieder auf Mißstände hingewiesen.



Breite der Radwege

NOTE

4,75
4,66

Viele Radwege in Braunschweig sind in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr den Vorgaben, die heute an eine moderne Radverkehrsführung angelegt werden müssen. Die Altlasten sind groß und eine Verbesserung ist deshalb vermutlich nur sukzessive zu erwarten.

Oberfläche der Radwege

NOTE

4,42
-,--

Auch bei der Sanierung des bestehenden Radwegenetzes ist man in den letzten Jahrzehnten nicht mit der notwendigen Konsequenz vorgegangen. Das Ergebnis sind viele Löcher, Risse und Wurzelaufbrüche auf Braunschweigs Radwegen.



Fahrradmitnahme im ÖPNV

NOTE

4,75
4,24

Dieser Wert hat sich seit der letzten Befragung noch deutlich verschlechtert. In der Theorie sollte die Fahrradmitnahme in Bussen und Straßenbahnen möglich sein. Beschwerden zeigen jedoch, dass dies in der Praxis häufig nicht funktioniert. Auch bieten andere Städte längst eine kostenlose Fahrradmitnahme im ÖPNV außerhalb der Hauptverkehrszeiten an, was in Braunschweig leider noch nicht möglich ist.

Falschparken auf Radwegen

NOTE

4,71
4,96

Trotz einer leichten Verbesserung sind die Braunschweiger nach wie vor der Meinung, dass die Radwege in Braunschweig noch viel zu häufig von illegal abgestellten PKW blockiert werden. Der ADFC fordert hier seit langem bessere Kontrollen und auf Bundesebene höhere Bußgelder für Falschparker.

* Die großen Zahlen sind die Ergebnisse des Jahres 2012. Die kleinen zum Vergleich die Werte aus dem letzten Fahrradklima-Test 2005.

Fahrradklima-Test 2012

Die Verbesserungen

Öffnung von Einbahnstraßen

NOTE

2,65
3,31

Die Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr war einer der Schwerpunkte der Arbeit des ADFC in den letzten Jahren. Mittlererweile sind die meisten Einbahnstraßen in Gegenrichtung freigegeben. Dies wurde von den Befragten mit einer deutlichen Verbesserung dieses Wertes honoriert.



Wegweisung für Radfahrer

NOTE

2,71
4,57

Das Wegweisungssystem in Braunschweig stammt aus dem Jahr 2008, war also bei der Befragung aus dem Jahr 2005 noch nicht installiert. Insofern wundert es nicht, dass dieser Wert sich deutlich verbessert hat.

Abstellanlagen

NOTE

3,69
4,18

Noch immer liegt hier einiges im Argen, wie zum Beispiel am Hauptbahnhof (siehe Artikel in diesem Heft). Dennoch wird von den Befragten honoriert, dass in den letzten Jahren alte Abstellanlagen sukzessive durch moderne Fahrradständer ersetzt wurden und neue Standorte hinzugekommen sind.

Zügiges Radfahren

NOTE

2,54
3,34

In Braunschweig kommt man mit dem Rad schneller voran als noch vor sieben Jahren. Zumindest ist das der Eindruck, den viele der Befrag-

ten haben. Hier könnten sich unter anderem die Querungshilfen über den Wilhelminischen Ring und die Einrichtung von Fahrradstraßen positiv ausgewirkt haben.

Alle Bevölkerungsgruppen

NOTE

2,67
2,85

Braunschweig fährt Rad. Und zwar jede Bevölkerungsgruppe, egal ob alt oder jung, Schüler oder Rentner, Arbeiter oder Chefarzt. Dieser Eindruck, den man täglich auf Braunschweigs Radwegen und Straßen bestätigt bekommt, hat sich in den letzten Jahren sogar noch verstärkt.

Förderung in jüngster Zeit

NOTE

3,73
4,51

Auf die deutliche Verbesserung dieses Werts sollten die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung besonders stolz sein. Zeigt es doch, dass die Braunschweiger Radfahrerinnen und Radfahrer anerkennen, dass sich besonders in der letzten Zeit einiges zum Besseren verändert hat. Weiter so!



Braunschweig im Wandel: Die Tweten bekommen ein neues Gesicht

Die Tweten in der Braunschweiger Innenstadt werden im Sommer 2013 vollständig saniert und ein neues Gesicht erhalten. Die Entwürfe der Stadtplaner versprechen eine deutlich gesteigerte Aufenthaltsqualität und eine Stärkung der Radverkehrsverbindung in die Innenstadt.

Jörg Nuckelt

Weil Malertwete, Mummetwete und Kaffeetwete stark sanierungsbedürftig und umfassende Leitungsarbeiten notwendig sind, hat sich die Stadtverwaltung dazu entschlossen, den Bereich vollständig zu überplanen. Die Ergebnisse der Planungen sind vielversprechend und verheißen eine erheblich gesteigerte Aufenthaltsqualität nach Abschluss der Baumaßnahmen. Noch im Sommer 2013 sollen die Arbeiten an der Maler- und Mummetwete beginnen. 2014 ist die Sanierung der Kaffeetwete vorgesehen.

Aufwertung des Stadtbildes

Der gegenwärtige Zustand der Tweten ist durch eine ausschließlich funktionale Nutzung gekennzeichnet. Eine maximal mögliche Ausnutzung des Parkraums lassen die Tweten wie einen Supermarktparkplatz wirken. Lebens- und Aufenthaltsqualität? Fehlangeize. Auch unter ästhetischen Gesichtspunkten sind die Tweten momentan optisch nur wenig ansprechend und lassen viel Raum für Verbesserungen.

Ein Hauptanliegen der Planer war es daher, den Tweten ein neues Antlitz zu geben und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Um den historischen Charakter der Tweten zu beto-



Wenig Aufenthaltsqualität in der Mummetwete durch intensive Parkraumnutzung.

nen, sollen sie in einen höhengleichen Bereich mit einer Pflasterung aus Natursteinen umgebaut werden. In der Mitte wird ein Betonband angelegt werden, welches den historischen Verlauf und die ursprüngliche Breite der Tweten abbildet. Auch die Anzahl der Bäume wird erhöht und das Stadtbild aufwerten.

Stärkung der Radverkehrsverbindung

Die Verbindung über die Tweten stellt eine wichtige Radverkehrsverbindung zwischen den westlichen Stadtteilen und der Innen-



stadt dar. Um zukünftig eine sicherere und bequemere Querung der Güldenstraße zu ermöglichen, wird die bestehende Querungshilfe umgebaut und eine breitere Aufstellfläche erhalten. Der ADFC regte bei der Verwaltung an, die Querungshilfe so zu dimensionieren, dass auch Radfahrer mit Kinderanhänger genügend Raum zum Aufstellen erhalten. Dies sei allerdings nur durch einen massiven baulichen Eingriff in der Güldenstraße zu realisieren, da die bestehenden Fahrbahnquerschnitte dies nicht zuließen.

In der Malertwete wird eine Fläche zur Freizeitgestaltung (z.B. zum Boule spielen) entstehen. Die Verkehrsströme von Fußgängern und Radfahrern werden sich besser entzerren können, weil mehr Raum zur Verfügung steht. Durch die gleichmäßige Gestaltung und die Verlagerung der Parkplätze an den Fahrbahnrand im weiteren Verlauf der Tweten in Richtung Innenstadt verläuft die Radverkehrsführung übersichtlicher und komfortabler. Darüber hinaus sollen auch moderne Fahrradabstellanlagen installiert werden.

Stadt setzt auf Shared Space

Zentraler Bestandteil der Planungen stellt die Durchmischung der verschiedenen Verkehrsarten dar. Alle Flächen werden von Fußgängern, Radfahrern und Kraftfahrzeugführern gleichberechtigt und gemeinsam genutzt. Aus diesem Grund werden auch die vorhandenen Gehwege zurückgebaut und die gesamten Flächen der Tweten als verkehrsberuhigter Bereich angelegt. Dieser Schritt, der letztlich dem "Shared



Die Malertwete erhält nach dem Umbau einen kleinen Platz zur Freizeitgestaltung.

Space"-Gedanken des niederländischen Verkehrsplaners Hans Monderman entspricht, verlangt von allen Verkehrsteilnehmern eine besondere Rücksichtnahme und fördert die Kommunikation zwischen diesen. Insofern sieht der ADFC auch keinen Grund zur Kritik an der vorgesehenen Pflasterung mit Natursteinen in den Tweten. Ein beispielsweise asphaltierter Belag würde indes den Radverkehr nicht unerheblich beschleunigen, was dem wesentlichen Prinzip von Shared Space und einer Verkehrsberuhigung entgegenstehen würde. Denn gerade Fußgänger schrecken oft bei schnell und lautlos herannahenden Radfahrern zusammen, wenn diese noch dazu ohne angemessenen Abstand an Passanten vorbeifahren.

Dennoch wird diese Radverkehrsrouten aus Sicht des ADFC gestärkt, da durch den konsistenten und übersichtlicheren Umbau der Tweten ein gleichmäßigerer und sicherer Radverkehrsfluss begünstigt wird.



RAD'13

Fahrradmesse am 7. April 2013

Auch in diesem Frühjahr öffnet die Fahrradmesse RAD'13 wieder die Pforten und bietet auf ca. 3.000 m² ein umfangreiches Angebot. Von neuen Modellen über Informationen zu Radreisen bis hin zu Beratung durch die vertretenen Verbände wird vieles zum Thema Radfahren geboten.

Sven Wöhler



Auch der ADFC wird wieder auf der RAD'13 vertreten sein. An unserem Stand können aktuelle Fahrradkarten erworben werden. Außerdem beantworten wir gerne alle Fragen zum Thema Radfahren.

Bereits seit einigen Jahren veranstaltet die Fahrradinitiative Braunschweig die große Messe, die mit über 3.000 Besuchern pro Jahr zur größten Fahrradmesse in der Region avancierte.

In diesem Jahr wird die Messe am 7. April von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr wie gewohnt in der Brunsviga geöffnet sein. Der Eintrittspreis beträgt 2,- Euro.

Um ausreichend Abstellmöglichkeit für Fahrräder bereit zu stellen und Probefahr-

ten zu erleichtern, wird die Karlstraße in diesem Bereich für den Autoverkehr gesperrt sein.



Im letzten Jahr war der Löwenhelm nach etwas zu groß. In diesem Jahr startet auf der RAD'13 der Verkauf des Kinder-Löwenhelms.

Nachdem die Fahrradinitiative Braunschweig den sehr erfolgreichen Verkauf des Löwenhelms startete, wird es in diesem Jahr wieder etwas Besonderes geben: der Löwenhelm wird nun in einer kleineren Version speziell für Kinder angeboten. Wir hoffen so auch viele Kinder zum sicheren Radfahren mit Helm bewegen zu können.

RAD'13

Die RAD'13 wird am Sonntag, dem 7. April 2013 von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Brunsviga, Karlstraße 35 in Braunschweig stattfinden.

Die Fahrradinitiative wird mit dem ADFC, dem braunschweiger forum, der Verkehrswacht, der Polizei Braunschweig, SFU - Sachen für unterwegs, radspezial, velocity und Steinkamp - Räder nach Maß, die alle zu den Mitorganisatoren der Messe gehören, vertreten sein.

Und natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder etwas zu gewinnen.



Pünktlich zur RAD'13 erstrahlt auch die Homepage der Fahrradinitiative Braunschweig im neuen Glanz. Besuchen Sie uns unter www.fahrradinitiative.de.

Fahrradflohmarkt

am Sonntag, dem 28. April 2013

Auch in diesem Jahr wird wieder der große Fahrradflohmarkt in der Eulenstraße am Sonntag, dem 28. April ab 14:00 Uhr stattfinden. Allerdings wird dies der letzte Flohmarkt an der gewohnten Stelle sein.

Markus Grebenstein



Die Eulenstraße wird sich wieder in eine große Flaniermeile verwandeln, auf der man nach Herzenslust nach Fahrrädern und Fahrradteilen Ausschau halten kann. Mit schönem Wetter ist aus der langjährigen Erfahrung zu rechnen. Alle nichtkommerziellen Anbieter können ihre Ware anmelden und gebührenfrei anbieten. Kommerzielle Anbieter sind nicht zugelassen. Um möglichst vielen Leuten zu ermöglichen beim Flohmarkt mitzumachen, haben wir in diesem Jahr die Einschränkung, dass die Standbreite pro Anbieter höchstens 6 Meter betragen darf. Da das „Feilschen“ auch Hunger macht, gibt es auch wieder leckeren Kuchen und Kaffee.

Gemeinsam mit der Selbsthilfwerkstatt und der Geschäftsstelle des ADFC wird ab dem nächsten Jahr auch der Fahrradflohmarkt umziehen müssen. Wir werden rechtzeitig über den neuen Standort des Flohmarkts informieren.



KONTAKT

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Selbsthilfwerkstatt der FVAG des AStA der TU Braunschweig:

Tel. 0531 / 57 66 36

Mail: info@fvag-bs.de

www.carsharing-braunschweig.de

Drive
CarSharing



Die Lösung für Menschen,
die bewusst auf ein eigenes Auto verzichten.

Hamburger Str. 64
38114 Braunschweig
Tel. 0531 333333

Neues aus Helmstedt

Eröffnung der "NaTour"-Radroute

Einige Mitglieder des ADFC Helmstedt haben zum Jahreswechsel zum Arbeitskreis Agenda21 Kontakt aufgenommen, um sich gegenseitig kennenzulernen, inhaltlich zu vernetzen oder auch Termine abzustimmen.

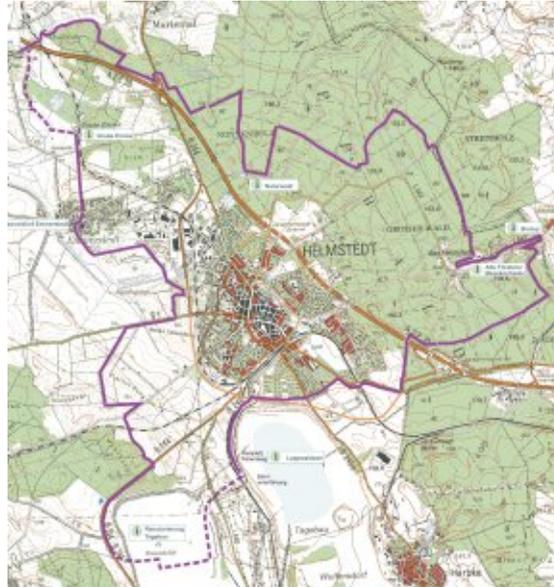
Birgit Braun

Ein erstes schönes Ergebnis ließ nicht lange auf sich warten: Der Arbeitskreis Agenda21 in Helmstedt hat aktuell eine 44 km lange vielseitige Erlebnistour „NaTour“ rund um Helmstedt erarbeitet.

Zahlreiche reizvolle Kontraste der hiesigen Naturräume sind in dieser Strecke anzutreffen: zum Beispiel der renaturierte Tagebau Treue, die „Grube Emma“, das Feuchtbiotop im Brunntal, der Verein „Wilde Möhre“ in Barmke, der Museumshof Emmerstedt, der Segelflugplatz oder die Magdeburger Warte. Dies alles soll vor allem Genussradler nach Helmstedt führen. Auch eine Akku-Ladestation für E-Bikes in der Innenstadt ist angeplant.

Am Samstag, den 15. Juni 2013 soll diese „NaTour“-Strecke mit einer Feier eröffnet werden und wir haben spontan unsere Hilfe zugesagt.

Am Sonntag, den 16. Juni wird dann die Helmstedter Ortsgruppe des ADFC Braunschweig die „NaTour“ mit einer eigenen Radtour einweihen.



Die neue "NaTour"-Route um Helmstedt, die im Sommer offiziell eröffnet werden soll.

Termine in Helmstedt: Radtouren und Stammtisch

Ab April wird es mittwochs wieder regelmäßig Radtouren des ADFC geben. Um 18:00 Uhr geht es los. Wer kommt, fährt mit, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

An jedem ersten Donnerstag treffen wir uns zum Klönschnack in einer wechselnden Gaststätte.

Dort schmieden wir Pläne und Ideen für unsere Touren, lernen uns kennen, tauschen Erfahrungen und manchmal auch Radkarten aus.

Wir freuen uns über jede neue Radfahrerin und jeden Radfahrer, die mitfahren möchten und auch zu unseren Treffen kommen.

Sie sind herzlich willkommen. Sie müssen nicht im ADFC sein, um mit uns zu fahren.

WEITERE INFORMATIONEN

Kontakte zum ADFC in Helmstedt:

Birgit Braun: Tel. 05351 / LL LL LL

LLL4 LLL"LL

Dieter Fuhrmann: Tel. 05351 / 33 85 4

d.fuhrmann.he@t-online.de

Aushang Termine und Touren:

Buchhandel & Antiquariat Martin Wandersleb

Holzberg 23

Tel. 05351 / 59 51 88

Radtouren

Programm 2013

Das Radtourenprogramm 2013 ist fertiggestellt und wurde auf der Mitgliederversammlung präsentiert

Olaf Mindermann

Das diesjährige Fahrradprogramm ist wieder eine buntgemischte Sammlung für viele Ansprüche und der persönlichen Leistungsfähigkeit. Neben der sanften Feierabendtour und der neuen Flott zum Sonntag Tour ist auch wieder die flotte Feierabendtour im Programm. Dabei gibt es eine wichtige Neuerung beim Startpunkt: Statt, wie bisher, ab der Eulenstraße wird in Zukunft vom Johannes-Selenka-Platz, der Vorplatz der HBK gestartet. Des weiteren werden auch wieder Mehrtagestouren angeboten, für die jedoch eine vorherige Anmeldung notwendig ist.

Sportlich ambitionierte Teilnehmer haben dieses Jahr sogar zweimal die Möglichkeit, in geselliger Runde Radfahren als Ausdauer-sport zu praktizieren. Bereits zum dritten mal findet die **Nachttour** statt. Die Länge ist mit ca. 130 km angesetzt. Der besondere Reiz dieser Tour ist jedoch, wie der Name bereits verrät, die Fahrt bei Nacht. Dabei gilt es, mehrere Herausforderungen zu meistern:

Ein Grundmaß an Kondition

Es wird kein Renntempo bei dieser Tour vorgelegt. Vielmehr orientiert sich das Tempo an den Flotten Feierabendtouren. Jedoch ist die Strecke wesentlich länger.

Die notwendige Portion "Sitzfleisch"

Etwa 10 Stunden im Sattel inklusive Pausen erfordern ein gewissen Durchhaltevermögen.

Radfahren während andere schlafen

Fahren bei Dunkelheit erfordert, besonders auch in der Gruppe, eine erhöhte Aufmerksamkeit, speziell wenn die Konzentrationsfähigkeit ab- und die Müdigkeit zunimmt.

Diese "Mühen" werden jedoch reichlich entschädigt durch das überragende Gefühl an einer außergewöhnlichen Tour teilgenommen zu haben. Der aufgehenden Sonne entgegen zu fahren, entlohnt vielfach die Strapazen und den Schlafentzug.

Die **Braunschweiger Land Tour** führt in eine auf den ersten Blick seltsam erscheinende Ecke Norddeutschlands. Aber bei genauerem Hinsehen offenbart sich einem die schlichte Tatsache, dass Thedinghausen bis 1972 auch zum Braunschweiger Land gehörte. Dies war der Anlass, eine Tour zu planen und anzubieten, die als Tagestour mit 190 km durchaus nicht die Masse anspricht, aber das Programm nach oben abrundet.

Die genauen Beschreibungen und die organisatorischen Punkte können dem Radtourenprogramm entnommen werden.



Riesenauswahl
rund ums **Rad!**

Radfahren mit Rückenwind
Testen Sie die neuen E-Bikes!



Spike-Reifen und Mountainbiken im Winter

Ein Erfahrungsbericht

Neben unseren Einsätzen als ADFC-Tourenleiter unternehmen wir privat auch regelmäßig sportliche Touren mit dem Mountainbike, Crossrad und Rennrad. Und das nicht nur im Sommer...

Markus Feuerhahn, Sven Schröder



Markus Feuerhahn beim Härtestest.

In den Wintermonaten war in der Vergangenheit Pause, der Respekt vor der Sturzgefahr bei Temperaturen um oder unter dem Gefrierpunkt und die Befürchtung von Streusalzeinwirkungen auf das kostbare Material waren zu groß.



FÖRDERMITGLIEDER

Wir danken unseren Fördermitgliedern, die die Arbeit des ADFC Braunschweig sowohl materiell als auch ideell unterstützen. Sie tragen maßgeblich mit dazu bei, dass unsere Ziele umgesetzt werden können.

- Drive CarSharing GmbH
- Ecki's kleine Fahrradwelt
- SFU – Sachen Für Unterwegs
- Steinkamp – Räder nach Maß
- TEO – die Fahrrad GmbH
- veloblitz Kurierlogistik
- velocity – radstudio & radhaus
- Zweirad-Profis

Das sollte sich im vergangenen Winter ändern. Dafür starteten wir unser Projekt "Wintermountainbike" im letzten Herbst.

Wir schafften dafür zwei gut erhaltene circa 20 Jahre alte Mountainbikes für 35 und 50 Euro an, noch ohne jegliche Federung, so wie es damals üblich war.

Aber für unseren geplanten Einsatzzweck genau das Richtige, denn schließlich wollten wir eine robuste Technik mit überschaubarem Wartungsaufwand.

An den Rädern wurden die üblichen Verschleißteile wie Bremsbeläge, Kette und Zahnkranz erneuert.

Bei der Bereifung entschieden wir uns für den "IceSpiker" in der Dimension 26 x 2.1 vom Hersteller "Schwalbe". Jeder Reifen ist mit über 300 Spikes bestückt und durch die grobstollige Profilstruktur für Schneefahrten optimiert. Als Beleuchtung nutzten wir hochwertige LED-Akku-Lichter, die teilweise bei uns schon vorhanden waren und nur eine Zweithalterung am neuen Fahrrad erforderlich machten. Mit den Reifensätzen für etwa 100 Euro lagen die Gesamtinvestitionen bei etwa 250 Euro pro Fahrrad.

Die Ergebnisse der ersten Ausfahrten waren beeindruckend. Trotz teilweise sehr glatter Oberflächen gab es keine Situationen, in denen wir ins Rutschen kamen.

Mit etwas mehr Routine erprobten wir verschneite Wirtschafts- und Waldwege, selbst gefrorene und mit Schnee gefüllte Spuren von landwirtschaftlichen Fahrzeugen waren kein Problem.

Das manchmal etwas schwammige Fahrgefühl war mit dem auf sandigen Feldwegen vergleichbar. Wie glatt es teilweise war, merkte man erst bei einem kurzen Halt und einer kleinen "Rutschprobe" mit dem Fuß.

Dachten wir in den Vorjahren beim Blick aus dem Fenster: "Wann wird es endlich Sommer?" bestimmte "Wann schneit es endlich



Nachttour durch Eis und Schnee. Mit der richtigen Ausrüstung und entsprechender Beleuchtung kein Problem.

wieder?" in diesem Winter die Stimmung. Mit der richtigen Beleuchtung unternahmen wir sogar eine Nachtfahrt durch die verschneite Landschaft und genossen die unvergleichliche Ruhe und den Einklang mit der Natur. Für den nächsten Winter steht auch eine Tour durch den verschneiten Elm schon auf unserer Wunschliste.

Resümee

Radfahren ist mit geeigneter Ausrüstung grundsätzlich bei jedem Wetter und bei jeglichen Fahrbahnverhältnissen uneingeschränkt und sicher möglich. Selbst bei Wintereinbruch im Stadtgebiet, wenn der morgendliche motorisierte Individualverkehr zum Erliegen kommt, kann man auch auf schlecht geräumten Radwegen souverän an stehenden Autoschlangen vorbeiziehen und flott zur Arbeit oder Schule fahren.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum sicheren Radfahren im Winter und allgemeine Hinweise zum Verhalten im Straßenverkehr gibt es z.B. auf der Homepage des ADFC-Bundesverbandes unter www.adfc.de.

Gerne können Sie auch die persönliche Beratung in unserem **Infoladen**, jeweils dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr in Anspruch nehmen.



SFU

30 Jahre Untwegs

- Bekleidung
- Schuhe
- Radtaschen
- Zelte
- Schlafsäcke
- GPS
- Bergsport
- Rucksäcke
- Zubehör

Neue Str. 20
38100 Braunschweig
sfu.de

Beitritt

auch auf www.adfc.de



Bitte einsenden an **ADFC e.V.**, Postfach 10 77 47,
28077 Bremen
oder per Fax 0421/346 29 50

Warum ADFC-Mitglied werden?

Anschrift:

Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Ja, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied 29 € (18–26 J.) 46 € (ab 27 J.)
Familien-/Haushaltsmitglied 29 € (18–26 J.) 58 € (ab 27 J.)
Jugendmitglied (unter 18 Jahre) 16 €

Zusätzliche jährliche Spende €

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum/Ort

Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum Unterschrift

Engagement

Sie brauchen komfortable Routen, sichere Wege, genügend Parkplätze oder gute Verbindungen für Fahrrad und Bahn? Von neuen Fahrradmodellen erwarten Sie mehr Qualität? Klasse - wir setzen uns genau für Ihre Interessen ein: in Brüssel, in Berlin, bei Ihrer Landesregierung oder vor Ort in Braunschweig. Dafür braucht der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Ihre Unterstützung. Über 133.000 Menschen sind bundesweit bereits dabei, knapp 900 allein in Braunschweig. Mit Ihrer Mitgliedschaft schaffen wir das – für alle Radlerinnen und Radler.

Kontakte

Kommen Sie mit auf Feierabend- oder Wochenendtouren, übernachten Sie in Bett&Bike-Hotels oder diskutieren Sie mit uns über alle Themen rund ums Rad. Nutzen Sie als Mitglied kostenlose oder stark ermäßigte ADFC-Angebote, wie die Teilnahme an Codieraktionen. Über die ADFC-Magazine Radwelt und PedaLeo oder die Mitradelzentrale finden Sie Menschen, die auch gerne auf Tour gehen. Tauschen Sie Touren- und Urlaubstipps aus! Unsere Experten beraten Sie ehrenamtlich und mit viel Liebe zum Detail. Sprechen Sie uns direkt an!

Service

Schützen Sie Ihr Fahrrad mit der ADFC-Diebstahlversicherung rund um die Uhr oder lassen Sie sich von unseren Rechtsexperten beraten. Für Mitglieder, die zu Fuß, per Rad, oder als Fahrgast im Straßenverkehr unterwegs sind, gilt automatisch unsere Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung. Die hilft, wenn es mal knallt.

Davon können auch Sie profitieren!

März

Di. 26.03.	19:30 Uhr	AG Sicherheit & Verkehr	ADFC, Klint 19-21
Di. 27.11.	19:30 Uhr	Aktiven-Treff	ADFC, Klint 19-21

April

Di. 02.04.	19:30 Uhr	Aktiven-Treff	ADFC, Klint 19-21
So. 07.04.	19:30 Uhr	RAD'13 – Fahrradmesse	Brunsviga
Mi. 10.04.	18:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	HBK, J.-Selenka-Platz
Do. 11.04.	19:30 Uhr	Fahrradstammtisch	Havanna, Holwedestr. 1
Di. 16.04.	19:30 Uhr	Aktiven-Treff	ADFC, Klint 19-21
Mi. 24.04.	18:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	Theatervorplatz
So. 28.04.	14:00 Uhr	Fahrradflohmkt	Eulenstraße
Di. 30.04.	19:30 Uhr	Aktiven-Treff	ADFC, Klint 19-21

Mai

Do. 02.05.	19:30 Uhr	Fahrrad-Codierung	ADFC, Klint 19-21
Di. 07.05.	19:30 Uhr	AG Sicherheit & Verkehr	ADFC, Klint 19-21
Mi. 08.05.	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	HBK, J.-Selenka-Platz
Do. 09.05.	19:30 Uhr	Fahrradstammtisch	Havanna, Holwedestr. 1
Di. 14.05.	19:30 Uhr	Aktiven-Treff	ADFC, Klint 19-21
Mi. 22.05.	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	Theatervorplatz
Di. 28.05.	19:30 Uhr	Aktiven-Treff	ADFC, Klint 19-21

Juni

Mi. 05.06.	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	HBK, J.-Selenka-Platz
Do. 06.06.	19:30 Uhr	Fahrrad-Codierung	ADFC, Klint 19-21
Di. 11.06.	19:30 Uhr	Aktiven-Treff	ADFC, Klint 19-21
Di. 11.06.		PedaLeo Sommer 2013	
Do. 13.06.	19:30 Uhr	Fahrradstammtisch	Havanna, Holwedestr. 1
Mi. 19.06.	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	Theatervorplatz
So. 23.06.	10:00 Uhr	Spielmeile	Innenstadt
Di. 25.06.	19:30 Uhr	Aktiven-Treff	ADFC, Klint 19-21

August

So. 18.08.	10:00 Uhr	RADtour'13	
------------	-----------	------------	--

ADFC Geschäftsstelle und Infoladen

Geschäftsstelle & Infoladen
Klint 19-21
38100 Braunschweig

Tel. 0531 / 61 547 327
Fax 0531 / 61 547 328

info@adfc-braunschweig.de
www.adfc-braunschweig.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 18:00 - 19:30 Uhr
Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr

Persönlicher Kontakt zu den Aktiven des ADFC sowie individuelle Beratung zu allen Fragen rund ums Rad.

Ansprechpartner ADFC Braunschweig

Kinder und Jugend: Sven Schröder
Sicherheit & Verkehr: Markus Feuerhahn
Codierung: Hermann Debski
Radtouren: Michael Heyn

schueler@adfc-braunschweig.de
verkehr@adfc-braunschweig.de
codierung@adfc-braunschweig.de
radtouren@adfc-braunschweig.de

FahrradSelbsthilfeWerkstatt

Markus Grebenstein
Eulenstraße 5
38114 Braunschweig

Tel. 0531 / 576636

info@fvag-bs.de
www.fvag-bs.de

Kostenlose Werkzeugbenutzung und so viel Hilfestellung wie gewünscht für jedermann.

Montag: 15:00 - 19:00 Uhr
Dienstag: 15:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch: 17:00 - 21:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 - 19:00 Uhr
Freitag: 15:00 - 19:00 Uhr

Stadt Braunschweig – www.braunschweig.de

Ideen- und Beschwerdemanagement: Herren Ender, Tuchen,
Tel. 0531 / 470-3000, ideen-beschwerden@braunschweig.de

Radverkehrsplanung: Herr Heuemann,
Tel. 0531 / 470-2982, dirk.heuemann@braunschweig.de

Deckenerneuerung: Herr Richter,
Tel. 0531 / 470-3418, manfred2.richter@braunschweig.de

Verkehrszeichen und Markierungen: Herr Aschendorf,
Tel. 0531 / 470-2514, peter.aschendorf@braunschweig.de

Baustellensicherung: Frau Kiefler,
Tel. 0531 / 470-4254, kathrin.kiefler@braunschweig.de

Parken auf Radwegen: Herr John,
Tel. 0531 / 470-2975, bussgeldabteilung@braunschweig.de

Straßenreinigung & Winterdienst: ALBA,
Tel. 0531 / 8862-0, service-bs@alba-online.de

Beseitigung von Fahrradwracks im öffentlichen Raum:
Tel. 0531 / 470-5755, zentraler.ordnungsamt@braunschweig.de



Wir kommen gut an!

Einfach und preiswert mit Bus und Bahn
unterwegs ...

... und mit der Familie fahren macht
doppelt Spaß!

Mit Bus und Bahn
durch die Region.



Zweckverband
Großraum
Braunschweig

Im schnellen Takt. Zu einem Tarif. Mit guten Anschlüssen.

www.zgb.de

www.vrb-online.de

Bevor der Traum vom Rad zum Alptraum wird ...



... besser gleich zu **velocity**

- ✓ Bedarfsgerechte und kompetente Beratung
- ✓ Körpervermessung für ergonomische Einstellung
- ✓ Ergonomische Anpassung des Fahrrades
- ✓ große Auswahl an Fahrrädern und Zubehör
- ✓ Geschulte Werkstatt und Top Service
- ✓ Mit Cafe, Reisebüro, Kids- und Bekleidungsshop
- ✓ Gute Erreichbarkeit und kostenlose Parkplätze

